

TAG 8 (17.5.2011)

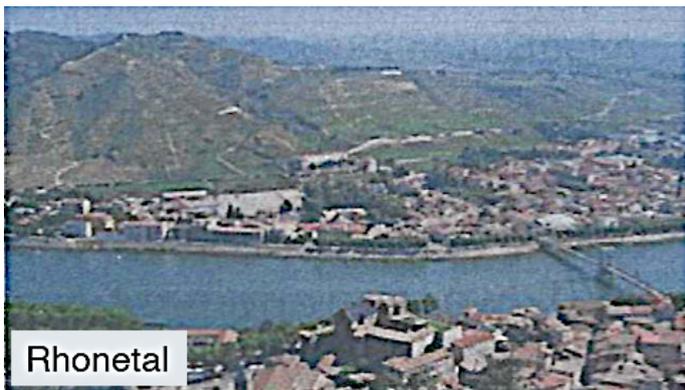
Achte Etappe: Genf - Yenne (Frankreich)

- Die Durchfahrt durch Genf gestaltete sich auf Grund der vielen Umleitungen wg. Baustellen gar nicht so einfach und die Stadt hat ja eine gewaltige Ausdehnung mit den vielen Vororten, die auf Nachfrage manche Einheimische gar nicht genau kannten.
- Im letzten Ort vor der Grenze in St. Julien en Genevois setzte ich meine letzten Franken in Kaffee und Sandwiches um.
- Die Landschaft von der Großstadt Genf bis zur Grenze nach Frankreich gestaltete sich äußerst reizvoll.

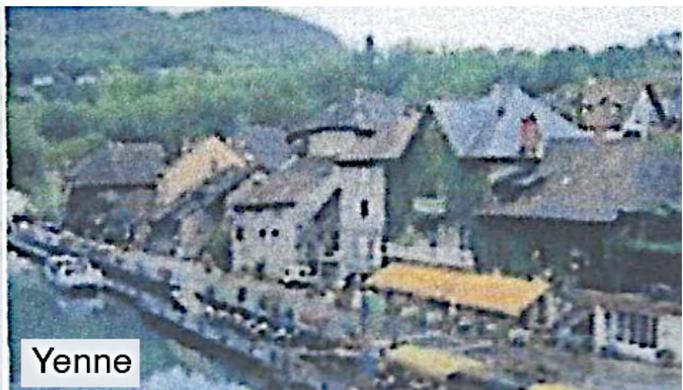


Saint-Julien-en-Genevois

- Ab jetzt zählte nur noch der Euro und ich war froh, denn inzwischen ist man doch vertraut mit ihm und die ewige Wechslerei in andere Währungen hat ein Ende.
- In Frangy erreichte ich das Tal der Usses und von dort ging die Fahrt weiter bis ins anmutige Rhônetal über Sessel mit seiner gewaltigen Stahlbrücke bis zu meinem Tagesziel Yenne, einem kleinen Städtchen. Die Fahrt an der riesig breiten Rhône entlang war eine Erholung auf geteerten Radwegen.
- In Yenne erwischte ich prompt den „falschen Campingplatz“, einen äußerst einfach ausgestatteten Platz an Stelle des städtischen Platzes. Der Besitzer war ein ausgesprochener „Individualist“



Rhonetal



Yenne